

Wohn- und Geschäftshaus

„Manderla“

Námestie SNP 23

Bratislava, Slowakei

Nach seiner Rückkehr aus den USA veranlasste der aus Bratislava stammende Unternehmer Rudolf Manderla den Bau des ersten Hochhauses in Bratislava. Dessen Konstruktion besteht aus einem Eisenbetonskelett. Bis zum achten Geschoss hat es acht Achsen, darüber hinaus bis zum zehnten Stockwerk vier Achsen. Im Sockelgeschoss befindet sich die moderne Variante eines Arkadenganges und eine gebogene Passage mit kleineren Geschäften führt durch das Gebäude. Das Erdgeschoss wurde von den Architekten durchgehend verglast konzipiert, was zusätzlich zu seiner Offenheit und Leichtigkeit beiträgt. Im ersten Stockwerk befanden sich Büroräume und ein großes Café mit Aussicht auf die Stadt. Die glatte verputzte Fassade ergänzen vertikale Streifen, die von den Pfeilern im Erdgeschoss ausgehend das ganze Gebäude überziehen und im Dachaufbau enden. Dieser war mit Fahnenmasten und der in Großbuchstaben ausgeführten Aufschrift „Manderla“ versehen.

ARCHITEKTUR

Christian Ludwig

Emerich Spitzer

Augustín Danielis

FERTIGSTELLUNG

1935

SAMMLUNG

Architekturarchiv Slowakei

PUBLIKATIONSdatum

17. Dezember 2004



Wohn- und Geschäftshaus „Manderla“

DATENBLATT

Architektur: Christian Ludwig, Emerich Spitzer, Augustín Danielis

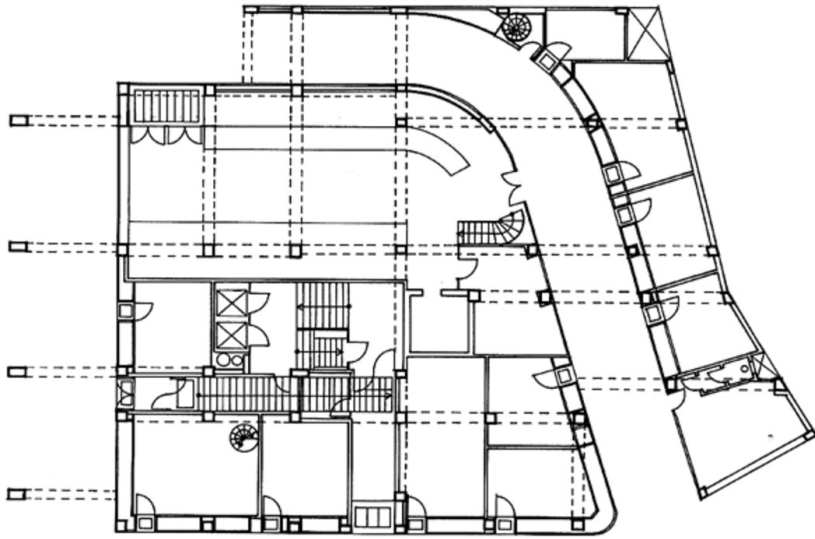
Maßnahme: Neubau, Aufstockung

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1933 - 1934

Ausführung: 1934 - 1935

Wohn- und Geschäftshaus „Manderla“



Grundriss